

München, Mai 2016



**R.W. Fassbinder
Die Filme
1966-1982**

Ein illustriertes Werkverzeichnis
mit 1368 Filmstills aus 44 Filmen
Hrsg. von Lothar Schirmer
und Juliane Lorenz
Mit Texten von
Laurence Kardish, Juliane Lorenz
und Lothar Schirmer
sowie Rainer Werner Fassbinder
328 Seiten, 1414 Abbildungen
ISBN 978-3-8296-0698-1
€ 49.80 (A) € 51.20, CHF 57.30

*Ich möchte ein Haus
mit meinen Filmen bauen.
Einige sind der Keller,
andere die Wände,
und wieder andere
sind die Fenster.
Aber ich hoffe, dass es
am Ende ein Haus wird.*

Rainer Werner Fassbinder, 1982

**Schirmer/Mosel
Presseabteilung**

Ulrike Haardt & Carola Conradt
press@schirmer-mosel.com
+49 (0)89-2126700

PRESSEMITTEILUNG

1414 Abbildungen aus 44 Filmen in einem Band:

R.W. Fassbinder: Die Filme 1966-1982

Die ultimative Film-Enzyklopädie des Weltstars aus München

Das stilprägende Lebenswerk des deutschen Regisseurs Rainer Werner Fassbinder (1945-1982) umfasst 44 Kino- und Fernsehfilme. Als er am 10. Juni 1982 in München starb, war er gerade 37 Jahre alt und galt als wichtigster Vertreter des Neuen Deutschen Films, der bis in die internationale Filmszene Wellen schlug. In atemberaubender Geschwindigkeit hatte Fassbinder ab 1966 in nur 17 Jahren mit Filmen wie *Liebe ist kälter als der Tod*, *Katzelmacher*, *Angst essen Seele auf* oder *Die Ehe der Maria Braun* sein gewaltiges schöpferisches Werk wie ein ästhetisches Gebirge vor der staunenden Welt aufgetürmt.

Bei Schirmer/Mosel erscheint nun das enzyklopädische Filmbuch des Münchner Weltstars: *R.W. Fassbinder: Die Filme 1966-1982* ist Werkverzeichnis, Erinnerungsbuch und sensationelle Bildersammlung in einem. Neben Essays über und Texten von Fassbinder enthält der opulente Bildband 1414 Abbildungen – 46 Aufnahmen bekannter zeitgenössischer Photographen und 1368 Filmstills aus allen 44 Kino- und Fernsehfilmen des Regisseurs und Produzenten. Einzeln am Schneidetisch oder am Bildschirm Film für Film ausgewählt, lassen sie den Glanz, den Glamour und den Reichtum des Fassbinder'schen Kosmos vor dem Leser auferstehen. Alle seine Filme haben ihren eigenen Auftritt, sowie seine Schauspieler, seine Kameraleute, die Ausstatter, Filmarchitekten und die engsten Mitarbeiter.

Beeinflusst von der poetischen Raffinesse des Dichters und Dramatikers Bert Brecht, der filmischen Eleganz eines Jean-Luc Godard und der lakonischen Aneignung des Profanen durch Andy Warhol, entwickelte Fassbinder in seinen Filmen – in den frühen schwarzweißen wie in den späteren farbigen – eine eindringliche Bildsprache von ganz eigener Poesie. In der genauen und liebevollen Beschreibung der westdeutschen gesellschaftlichen Verhältnisse zwischen Kriegsende und Mauerfall wurden seine Filme zu einem nationalen Monument deutscher Geschichte. Kunstwerke von großer ästhetischer Klarheit und Strahlkraft sind sie ohnehin.

R.W. Fassbinder: Die Filme 1966-1982 enthält eine aus nur 17 schöpferischen Jahren zusammengedrückte Fülle kraftvoll vorgetragener filmischer Phantasie, in der der Dichter und Erzähler Fassbinder sein Medium, seine wahre Erfüllung und schließlich seine Erschöpfung fand. Es ist die Hommage an ein großes Genie der Filmkunst, ein heiliges und auch ein eiliges, in jedem Fall aber ein unvergessliches.